

vor allem, die Positionen des Sozialismus in der Welt zu stärken.

Die Genossen organisierten dazu in allen Kollektiven eine offensive politische Arbeit. In ihrem Ergebnis wurden exakte Maßnahmen festgelegt, wie die benötigten Rationalisierungsmittel in eigener Produktion herzustellen, die Qualität der Erzeugnisse zu erhöhen und die Kosten zu senken sind.

Die Parteileitung konzentriert sich vor allem darauf, die Parteikräfte der produktionsvorbereitenden Abteilungen zu stärken, damit sie in ihren Arbeitskollektiven die Überzeugungsarbeit verbessern; denn hier wird in erster Linie über eine hohe Produktivität und Effektivität des gesamten Reproduktionsprozesses entschieden.

### Kampf um hohe Planerfüllung

Den Neuerern, Rationalisatoren, vor allem den Jugendlichen, wurden konkrete Aufgaben übertragen und erläutert. Im Auftreten der leitenden Kader sowohl der Partei als auch der Wirtschaft zeigte sich, daß die Einheit von Politik, Ideologie und Ökonomie nicht nur theoretisch anerkannt, sondern auch in der Praxis verwirklicht wird.

Auf der Stadtdelegiertenkonferenz erwies es sich, daß die Genossen auch in Auswertung des XXIV. Parteitages nicht nur diskutieren, sondern handeln, daß sie die Erfahrungen der KPdSU nutzen, um ihre Grundorganisation, ihr Betriebskollektiv zu Ehren des VIII. Parteitages unserer Partei zu neuen Erfolgen zu führen. Die Parteileitung begann, mit dem Parteiaktiv, den Funktionären der gesellschaftlichen Organisationen und den staatlichen Leitern Seminare und Problemdiskussionen zu organisieren.

Gewiß gibt es im Kombinat auch noch ungeklärte Probleme. Wichtig aber ist, daß die Parteiorganisation, von einer klaren Klassenposition ausgehend, prinzipiell den Kampf um die Lösung der wissenschaftlich-technischen und der ökonomischen Aufgaben führt, daß sie sich nicht durch den „Blick nach außen“ die Sicht für die eigene Verantwortung trüben läßt.

Gegenwärtig wird in dieser Parteiorganisation mit allen Werktätigen der Entwurf der Direktive des ZK für den Fünfjahrplan 1971 bis 1975 diskutiert. Es werden weitere Überlegungen angestellt, wie die sozialistische Rationalisierung in stärkerem Maße auf die Modernisierung, ständige Vervollkommnung und maximale Nutzung der vorhandenen Technik, auf die Verbesserung der Arbeitsorganisation, die Mechanisierung und Teilautomatisierung gerichtet\* werden kann.

Auch in den Parteiorganisationen der VEB Transformatoren- und Röntgenwerk, Starkstromanlagenbau, Elektroschaltgerätekombinat Zentronik, ist die sozialistische Rationalisierung das Hauptfeld des sozialistischen Wettbewerbes.

Die Erfahrungen dieser Grundorganisationen zeigen, daß die Qualität der sozialistischen Rationalisierung in erster Linie von der Fähigkeit der Parteikollektive bestimmt wird, ihrer Verantwortung für die politisch-ideologische Erziehung, insbesondere der staatlichen Leiter, gerecht zu werden.

Auf der Stadtdelegiertenkonferenz konnte aus den Erfahrungen dieser beispielgebenden Grundorganisationen in Vorbereitung des VIII. Parteitages die Lehre vermittelt werden: Die Ergebnisse sind erreicht worden,

— weil, beginnend bei den Leitungen der Parteiorganisationen, die Erhöhung der

## Diskussion: Grundorganisation - Kampfkollektiv

So wurde von der APO-Leitung eine gründliche Auswertung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU organisiert. Im Mai fanden dazu in allen Parteigruppen Beratungen statt. Auf staatlicher Ebene wurde durch die Genossen gesichert, daß die Materialien schwerpunktmäßig durchgearbeitet und die Werktätigen umfassend über die Ergebnisse und die Bedeutung des XXIV. Parteitages informiert werden. Die Sowjetunion ist der

größte Exportpartner unseres Kombinates. Daraus ergeben sich gerade für den Bereich Forschung und Entwicklung weitreichende Konsequenzen.

Daß bis Ende Mai der Wettbewerb nach diesen Gesichtspunkten neu durchdacht, überarbeitet und ergänzt werden konnte, daran haben die Genossen unserer APO maßgeblichen Anteil. Vor allem haben sie verstanden, Parteigruppen- und Gewerkschafts-

versammlungen über diesen bedeutungsvollen Parteitag der KPdSU dazu zu nutzen, der großen Volkssaussprache in Vorbereitung des VIII. Parteitages der SED neuen Auftrieb zu geben und dabei vor allem den Entwurf der Direktive des ZK zum Fünfjahrplan in die Diskussion einzubeziehen.

Den Auftakt hatte dazu Anfang Mai eine Funktionärkonferenz gegeben, auf der den Genossen